

Beziehung in Variationen

Theater Neu-Ulm Viel Applaus für die Premiere von Nick Paynes Erfolgsstück „Konstellationen“.

Was wäre, wenn . . . ? Wenn wir Entscheidungen rückgängig machen und die Zeit zurückdrehen könnten? Ist unser Schicksal vorbestimmt? Können wir es selbst steuern? Gibt es mehr als ein Universum? Das treibt Marianne um. Sie ist Quantenphysikerin, forscht nach parallelen Universen. Auf einer Grillparty trifft sie Roland, einen Imker Mitte dreißig. Sie verlieben sich. Das Bühnenlicht erlischt kurz. Dann die Szene noch mal von vorn. Grillparty, Kennenlernen, Fettnäpfchen beim Small talk: Es funkt nicht.

Mit Beziehungen ist das so eine Sache. Besonders in dem preisgekrönten Erfolgsstück „Konstellationen“ des britischen Autors Nick Payne (Jahrgang 1984), der mit Humor und Raffinesse Erzähl-



Vielseitig: Judith Brandstätter und Wolfgang Kandler. Foto: Heinz Koch

traditionen auf den Kopf stellt und dasselbe Geschehen immer wieder anders erzählt. So gibt es in Mariannes und Rolands Romanze nicht nur einen Verlauf,

sondern verschiedene. Wer das Zwei-Personen-Stück im Theater Ulm vor einem Jahr verpasst hat, kann auf der anderen Seite der Donau im Theater Neu-Ulm, in

der „Kleinen Komödie am Petrusplatz“, Claudia Rieses Fassung mit Judith Brandstätter und Wolfgang Kandler erleben.

Love is in the air bei der mäßig besuchten Premiere am Valentinstag: Riese lässt Situationen und „Konstellationen“ in Mini-Szenen vor schwarzem Guckkasten mit vier hin- und hergerückten Stühlen in rascher, manchmal etwas hektischer Folge durchspielen. Dabei kann sie auf das schauspielerische Können des erprobten Duos aus Österreich bauen. Zwischen Situationskomik und berührender Tragik meistern Brandstätter und Kandler facettenreich die Herausforderung, immer mit Gespür für die Zwischentöne der Liebe und des Lebens.

Quantenphysik trifft auf Imkelei: erstes Treffen, gemeinsamer Abend, Heiratsantrag, Seitensprunggeständnis, Trennung, dazwischen Diagnose eines Hirntumors, zufälliges Wiedersehen – und das in vielen Variationen. Etwa ein halbes Dutzend Mal Mariannes Geständnis vom Fremdgehen mit gleichen Worten, aber verschieden in Tonfall und Mimik. Oder Roland, mal macht er seinen Heiratsantrag mit Spickzettel, mal hat er ihn vergessen, muss improvisieren. Am Ende viel Beifall für die 65-minütige gewitzte Boulevard-Unterhaltung.

Christa Kanand

Info „Konstellationen“ läuft wieder am 6. und 7. März um 20 Uhr und am 8. März um 18 Uhr.